

Energiegeladen

ODR was?

01
26

Alle(s) unter einem Dach

Mit PV-Anlage und Batteriespeicher
zu mehr Komfort und Unabhängigkeit
im Familienheim

Auch in dieser Ausgabe:

Die ODR auf der Landesgartenschau
Clever sparen mit einem dynamischen Stromtarif

04 ODRwieODRwoODRwas?

Aktuelles aus der Region

Wir fördern Blühstreifen
Mit einem Praktikum zum Wunschberuf
Laufevents in der Region
EnBW ODR unterwegs

05 Sie haben uns gefragt

Hier sind unsere Antworten



Alle(s) unter einem Dach

Zu Besuch im halbautarken Haushalt der Familie Göttle

10 Auf einen Blick

Stromsparen mit Batteriespeichern
Vergleichen Sie Einsparpotenzial, Autarkiegrad und Verbrauch



12 Die ODR auf der Landesgartenschau

Ellwangen blüht neu auf
Besuchen Sie uns und lernen Sie unser neues Maskottchen kennen

14 Netze ODR

Was bringen Smart Meter?
Der Netze-ODR-Geschäftsführer beantwortet die wichtigsten Fragen

16 Energie erklärt

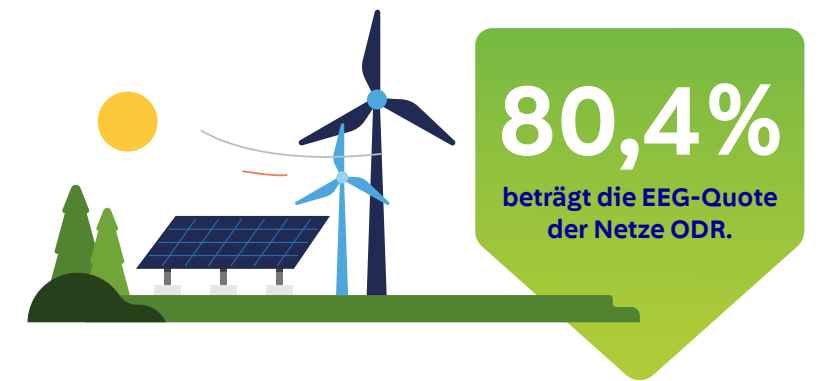
Dynamische Stromtarife
So profitieren Sie vom Strommarkt und schützen dabei das Klima

18 Mach mit!

Ausmalen und gewinnen
Wir verlosen 100 x 2 Tageskarten für die Landesgartenschau

19 Zu guter Letzt

Die ODR-TOP-3
Drei energiegeladene Ausflugstipps mit Sparbonus für ODR-Kunden



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Energiewelt verändert sich – und viele merken das inzwischen ganz konkret zuhause. Neue technische Möglichkeiten und veränderte Rahmenbedingungen stellen vieles infrage, was lange selbstverständlich war. Gleichzeitig entstehen neue Chancen: Energie bewusster zu nutzen, unabhängiger zu werden und die Wertschöpfung in unserer Region zu halten.

Was das ganz konkret bedeuten kann, zeigen wir in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins. Wir besuchen eine Familie aus der Region, die mit Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpe ihren eigenen Weg geht. Außerdem erfahren Sie, wann sich ein Heimspeicher für Sie lohnt und wie dynamische Tarife gemeinsam mit intelligenten Messsystemen helfen können, Strom besser zu planen und flexibel zu nutzen.

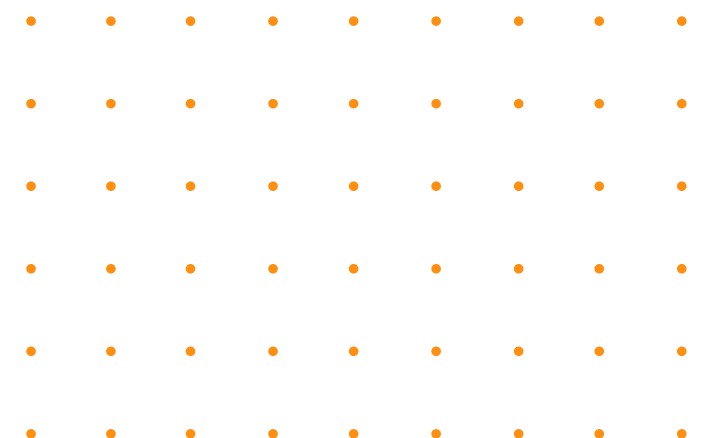
Damit das alles zuverlässig funktioniert, braucht es ein starkes Stromnetz im Hintergrund. Unsere Netztochter Netze ODR sorgt als regionaler Verteilnetzbetreiber dafür, dass die Versorgung auch bei zunehmend dezentraler Erzeugung sicher und stabil bleibt.

Vielleicht ist Ihnen beim Lesen auch aufgefallen: Unser Kundenmagazin hat einen frischen, moderneren Look bekommen. Wir möchten Ihnen noch mehr Orientierung und Service bieten. Aus diesem Grund finden Sie ausgewählte Themen und ergänzende Inhalte ab sofort auch online auf odrwas.de. Schauen Sie sich doch einmal dort um und schreiben Sie uns gern, wie es Ihnen gefällt.

Herzliche Grüße



Sebastian Maier & Frank Reitmajer
Vorstände EnBW ODR





Wir bringen die Region zum Blühen.

Blühstreifen sind nicht nur wunderschön anzusehen, sie sind auch echte Lebensretter. Zwischen Kräutern und Gräsern finden zahlreiche Insekten und Kleintiere Nahrung, Schutz und ein Zuhause.

Gemeinsam mit dem Bauernverband Ostalb/Heidenheim konnten wir in den vergangenen fünf Jahren bereits 17 engagierte Landwirte gewinnen, die mit unserem heimischen Saatgut an ihren Feldrändern Blühstreifen angelegt haben. So sind auf insgesamt rund 50.000 Quadratmetern wertvolle Lebensräume entstanden.

Auch für dieses Jahr suchen wir wieder engagierte Landwirte und Interessenten, die über eine geeignete Fläche für Blühstreifen verfügen (max. 6 Meter breit). Alle Teilnehmer erhalten eine ODR-Förderprämie von 800 Euro.

Sie möchten mitmachen? Dann melden Sie sich bei Johannes Strauß, Kreisgeschäftsführer des Bauernverbands Ostalb/Heidenheim unter aalen@bv-bw.de.

Teilnehmer erhalten eine Förderprämie von 800 Euro.



Alle Infos findest du hier:



link.odrwas.de/praktikum

Mit einem Praktikum zum Wunschberuf

Du stehst kurz vor deinem Schulabschluss und fragst dich, wie es danach weitergeht? **Komm' doch zu uns!**

Durch ein Praktikum bei der Netze ODR kannst du herausfinden, was wirklich zu dir passt. Welche Aufgaben machen dir Spaß? Worin bist du richtig gut? Und welcher Beruf lässt dich morgens mit einem guten Gefühl in den Tag starten? Bei uns bekommst du nicht nur spannende Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche, sondern lernst auch unser Unternehmen und die Welt der Energie hautnah kennen. Und das Beste: Du kannst dich direkt mit unseren Auszubildenden austauschen und all deine Fragen loswerden.

Klingt spannend? **Dann bewirb dich bei uns!** Für noch mehr Einblicke: [instagram.com/netzeodr](https://www.instagram.com/netzeodr)



Laufevents in der Region

Wir freuen uns, als Sponsor wieder einige Laufveranstaltungen unterstützen zu dürfen:

09. Mai
Ipfr-Ries-Halbmarathon in Nördlingen

20. Juni
Muffigelläufe in Hüttlingen

ODR-Laufcup:

25. April
Schnaitheimer Frühlingslauf in Heidenheim

05. Juli
Eselsburger Tallauf in Herbrechtingen

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und schöne Momente auf der Strecke.



EnBW ODR unterwegs

Auf diesen Messen sind wir in diesem Jahr anzutreffen:

09. – 10. Mai
LaMeTa in Langenau

09. – 10. Mai
Kapfenburgmesse in Lauchheim

24. – 25. Mai
Pfingstmesse in Blaufelden

06. – 15. Juni
RVA in Nördlingen

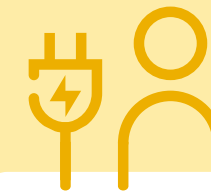
03. – 07. Juli
Ipfrmesse in Bopfingen

10. – 15. Oktober
Muswiese in Rot am See

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beantworten gerne Ihre Fragen.

Sie haben uns gefragt

Wir haben häufig gestellte Fragen für Sie beantwortet.



Welche Geräte sind heimliche Stromfresser?

Oft sind das Geräte, die im Stand-by laufen, alte Kühl- und Gefriergeräte oder Entertainment-Technik mit hoher Leistungsaufnahme. LED-Lampen oder moderne Fernseher dagegen verbrauchen relativ wenig Strom. Ein kurzer Blick auf das Energielabel hilft, den Verbrauch abzuschätzen.

Wie kann ich die ODR telefonisch erreichen?

Mit unserem Rückrufservice können Sie bequem einen Termin vereinbaren, falls die Wartezeit mal zu lang ist. Wir melden uns zur gewünschten Zeit bei Ihnen. Ihren Termin buchen Sie einfach telefonisch oder jederzeit online über unsere Website: www.odr.de/kontakt



Wieso ist ein regionaler Versorger wie die ODR für mich von Vorteil?

Wir sind direkt vor Ort erreichbar und persönlich ansprechbar. Bei uns wissen Sie, wer Ihr Ansprechpartner ist und erhalten Antworten aus erster Hand. Außerdem bleibt die Wertschöpfung in der Region und fließt in viele soziale Projekte, lokale Vereine und nachhaltige Aktionen.



Was ist der Unterschied zwischen der EnBW und der EnBW ODR?

Die EnBW (Energie Baden-Württemberg AG) mit Sitz in Stuttgart und Karlsruhe ist einer der großen überregionalen Energieversorger in Deutschland. Wir, die EnBW ODR AG mit Sitz in Ellwangen, sind eine regionale Tochtergesellschaft der EnBW und agieren als eigenständiges Unternehmen mit eigenen Tarifen, eigenen Ansprechpartnern und regionalem Fokus.

Nächste Ausgabe:

Was bedeutet Heimat für Sie?



Jetzt online antworten: link.odrwas.de/heimat



Alle(s) unter einem Dach

Fabian
Der gelernte Elektrotechniker hat den Energieverbrauch seines Elternhauses optimiert.

Martina
Sie legt viel Wert auf Gastfreundschaft und ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlt.

Helmut
Dem Familienvater ist wichtig, Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen.

Familie Göttle aus Westhausen wohnt in einem Haus, das Strom und Wärme selbst erzeugt. Mit smartem Verbrauch und großen Energiespeichern leben die Göttles äußerst sparsam und überdies klimafreundlich. →

Photovoltaikanlage, Wärmepumpe, Batteriespeicher und ein Haus, das den Strompreis kennt. Familie Göttle hat ihr Einfamilienhaus in ein hochmodernes, nahezu energieautarkes Zuhause verwandelt.

Familie Göttle, das sind die Eltern Martina und Helmut sowie Tochter Jana und Sohn Fabian. Die Kinder leben nicht mehr zu Hause, Fabian kann jedoch jederzeit beim Thema Haustechnik unterstützen. Sein Elternhaus, Baujahr 1999, ist in den Bereichen Strom und Wärme weitestgehend durchautomatisiert und vernetzt. Obwohl es bereits ein Vierteljahrhundert alt ist, sind die Haustechnik und der Digitalisierungsgrad fortgeschrittener als bei den meisten Neubauten.

Fabian, beruflich als Elektrotechniker tätig, und Vater Helmut, Informatiker, haben das Einfamilienhaus in Westhausen so ausgebaut, dass es weitgehend energieautark funktioniert. Ohne Abstriche beim Komfort – im Gegenteil. Ihre Bausteine: eine leistungsstarke Photovoltaikanlage auf dem Dach, ein großer Batteriespeicher im Keller, eine Erdwärmepumpe sowie zwei Elektroautos, die mit selbsterzeugtem Strom geladen werden.

Begeisterung für PV-Power

Nicht nur das Dach ist mit Photovoltaikmodulen überzogen, die die Sonnenenergie einfangen und für die Göttles in Strom verwandeln. Auch die Terrasse ist mit halbdurchsichtigen Solarpaneelen überdacht. Sie spenden im Sommer den perfekten Schatten, fast wie ein Baum, erklärt uns Martina. Zwei senkrechte Solarmodule an einem Zaun können auch bei Schnee Energie erzeugen.

Die Technik fasziniert Vater und Sohn. Elektrische Energie ist im Haus der Göttles praktisch unbegrenzt verfügbar.



„Photovoltaik, Speicher, Wärmepumpe und E-Mobilität haben wir so kombiniert, dass nahezu keine laufenden Energiekosten entstehen.“

– Fabian Göttle

Schon an einem trüben Februartag erzeugt diese Anlage kurz nach Mittag beachtliche 2.000 Watt. Die Photovoltaikanlage wurde bewusst auf eine maximale Leistung von 24,9 Kilowatt ausgelegt. Knapp unterhalb der Grenze, ab der zusätzliche regulatorische Anforderungen und Pflichten greifen. Im Haus spürt – oder besser: sieht man – die Technikbegeisterung der Familie in jeder Ecke. Präsenzsensoren sorgen dafür, dass das Licht angeht, sobald sich jemand im Raum aufhält. Statt Hausschlüssel gibt es Türcode-Felder. Neben dem Wohnzimmer-Eingang hängt ein als Home-Dashboard genutztes Tablet an der Wand. Knapp unter der Decke im Flur ist ein mit Antennen und Kabeln verbundener Mini-Computer montiert, der Steuerungsaufgaben im Smarthome übernimmt.

Schöner wohnen, smarter leben

„Wehe, ihr fotografiert den!“ Martina ist das ästhetische Gegengewicht zu den Männern im Haushalt. Die Textildesignerin zeigt uns lieber ihr liebevoll eingerichtetes Wohnzimmer als die blinkende, von Kabeln überzogene Platine. Martina sorgt dafür, dass das Heim der Göttles keine seelenlose Technikzentrale ist. Sondern ein warmes, einladendes Haus, in dem man gern zu Besuch ist und auch lebt.

Für die Wohlfühltemperatur sorgt eine Erdwärmepumpe, die ausschließlich mit Strom funktioniert. Zur Erinnerung: Eine Wärmepumpe ist ein Heizungsgerät, das seiner Umgebung Wärme entzieht und lediglich mithilfe von Strom locker ein ganzes Haus warmhält. Auch im tiefsten Winter.

Die Wärmepumpe läuft nicht einfach durch, sondern wird aktiv von der Haustechnik gesteuert. Fabian Göttle erklärt: „Bei günstigen Strompreisen oder viel Photovoltaik-Überschuss erhöhen wir die Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung. Der Betonboden dient dabei als Wärmespeicher. Wenn der Strompreis steigt, senken wir die Temperatur wieder ab und nutzen die gespeicherte Wärme.“

Das geht, weil die Göttles zum einen die Photovoltaikanlage auf die Wärmepumpe abgestimmt haben. Aber auch, weil sie einen dynamischen Stromtarif haben. Dieses Modell erlaubt ihnen, Strom zu verbrauchen, wenn dieser besonders günstig ist. Oder auf gespeicherte Energie zu setzen, wenn der Strompreis hoch ist.

Speichern zahlt sich aus

Der Betonboden ist nämlich nicht der einzige Energiespeicher des Hauses. Im Keller steht ein großer Batteriespeicher, der mit überschüssigem Solarstrom aufgeladen wird. Dieser Speicher ist das letzte große Puzzlestück, das dafür sorgt, dass die Göttles trotz hauseigener Wärmeerzeugung und zwei E-Autos nur sehr wenig Strom aus dem Netz beziehen müssen.

„Von Februar bis November sind wir dadurch nahezu autark und beziehen kaum Strom aus dem Netz.“

– Fabian Göttle

Fabians Empfehlung geht klar pro Heimspeicher: Die Akkus seien deutlich günstiger geworden, und wenn man den Anschaffungspreis, die Lebensdauer in Ladezyklen sowie den Marktpreis für Strom gegeneinander aufrechne, dann rechne sich ein Speicher fast immer.

Mehrere Wechselrichter im Kelleraufgang machen die Solarenergie für das Stromnetz im Haus nutzbar.

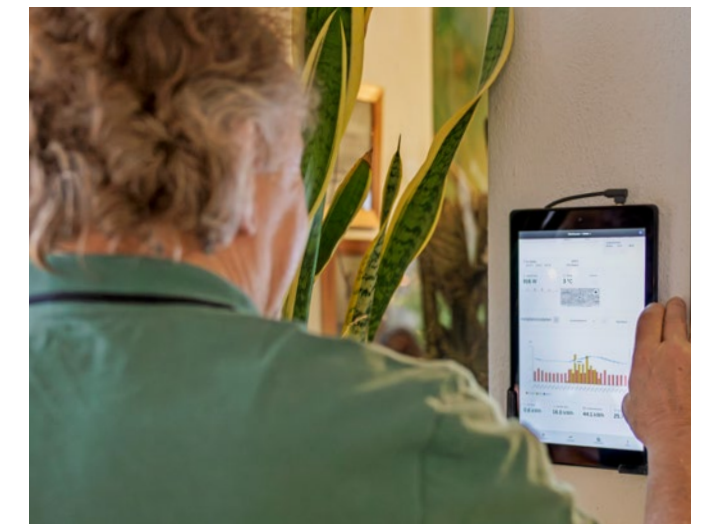


Einmal eingerichtet läuft die Technik äußerst wartungsarm. Martina und Helmut müssen sich nur um wenig kümmern.

Technik, Nachhaltigkeit, Lebensfreude

Vater Helmut und Sohn Fabian bringen eine besondere Profession und Leidenschaft für smarte Haustechnik mit. Und auch Martina hat Freude an den kleinen Dingen, wie ohne Hausschlüssel auszukommen. Und den großen wie dem klimafreundlichen Konzept. Denn auch wenn's Spaß macht, es geht nicht nur um die Technik selbst. Die Göttles schauen nicht nur auf sich selbst: „Nachhaltigkeit und Qualität sind uns wichtig. Und wir möchten Verantwortung für kommende Generationen übernehmen.“

Die meisten Geräte der technikbegeisterten Familie sind im Keller. Ein Tablet im Wohnzimmer dient als Steuerzentrale.



Heim und Speicher!
Mehr Fotos der Haustechnik finden Sie hier:
link.odrwas.de/effizienzhaus

Die Powerbank fürs Zuhause

Rund 18.500 Speicher gibt es aktuell im Netzgebiet der Netze ODR. Allein 2025 kamen rund 4.200 neue Speicher dazu.

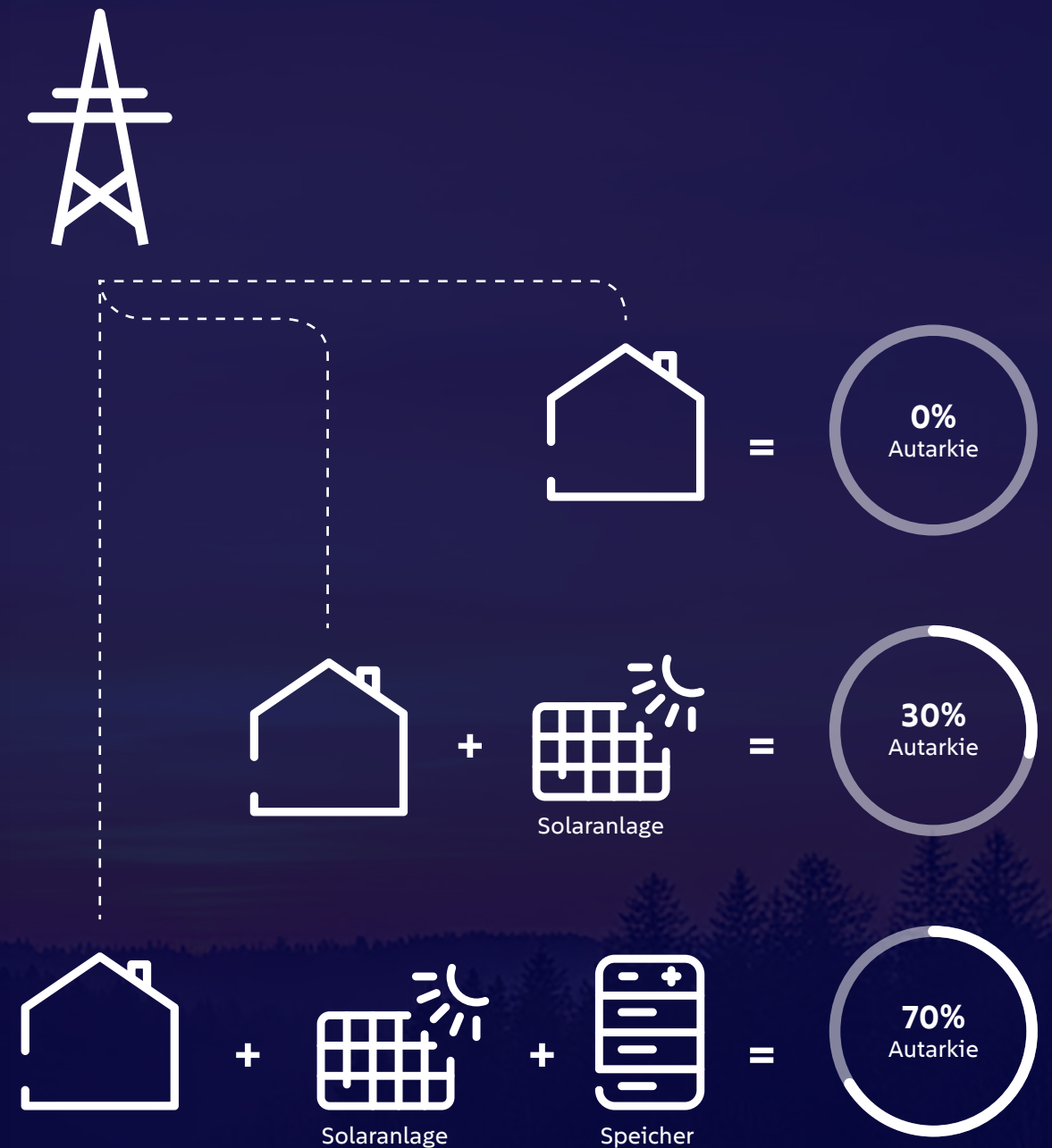
Ein Batteriespeicher ist ein großer Lithium-Ionen-Akku, der mit der Photovoltaikanlage und dem heimischen Stromkreis verbunden wird. Das Prinzip: Tagsüber wird der Akku mit Energie vom Dach geladen, nachts und abends versorgt er das Haus.

Die **Preise** sind in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Ein Heimspeicher mit 5 – 10 kWh Kapazität kostet in der Regel 7.000 – 12.000 Euro.

Wer bereits eine PV-Anlage hat und viel Strom verbraucht, profitiert am meisten. Bei gleichbleibenden Strompreisen und einer Speichergröße passend zum Verbrauch kann sich die **Investition** in 10 – 15 Jahren amortisieren.

Moderne Lithium-Ionen-Speicher schaffen **5.000 – 7.000 Ladezyklen und halten etwa 10 – 15 Jahre**. Danach sinkt die Kapazität, die Geräte bleiben aber nutzbar.

Mit bidirektionalem Laden kann ein E-Auto die Speicherfunktion übernehmen. Tagsüber mit Solarstrom laden, abends das Haus versorgen. Voraussetzungen sind ein kompatibles Fahrzeug und eine Wallbox sowie, dass das Auto in der Regel tagsüber zu Hause steht.





Eines der Highlights bei der Landesgartenschau in Ellwangen, das auch danach noch erhalten bleibt: Der Wasserspielplatz „ODRia“ am Stadtstrand bietet Spaß für Groß und Klein. (Visualisierung: relais Landschaftsarchitekten, Lilie: LGS Ellwangen 2026 GmbH)

Ellwangen blüht neu auf – und die ODR ist mittendrin bei der Landesgartenschau

Ellwangen bietet eine einzigartige Kombination aus Geschichte und Natur, die zum Entdecken einlädt. Wenn am 24. April die Landesgartenschau 2026 ihre Pforten öffnet, ist das ein weiterer Grund für einen Ausflug in die Stadt an der Jagst. Als Premiumpartner sind wir auf der Landesgartenschau vertreten – mit Attraktionen, die vom Wasserspielplatz bis zum Kochevent reichen. Und unser „ODRi“ ist ebenfalls vor Ort!

Mit der Landesgartenschau wird sich Ellwangen in ein blühendes Paradies verwandeln. Und nicht nur das: Zur LGS soll die Jagst wieder in ihrem natürlichen Flusslauf fließen und so neue Lebensräume bieten. Vom 24. April an feiert Ellwangen mit der Landesgartenschau nachhaltige Stadtentwicklung, Biodiversität und Lebensqualität.

Wir als EnBW ODR sind Premiumpartner der Schau. „Seit über 100 Jahren sind wir in Ellwangen verwurzelt, die Region ist unser Zuhause. Wir unterstützen die Landesgartenschau 2026 mit voller Überzeugung, weil sie ein sichtbares Zeichen für nachhaltige Entwicklung setzt. Was hier entsteht, passt zu unserem Antrieb, eine lebenswerte Energiezukunft für die Menschen vor Ort zu gestalten“, sagt ODR-Vorstand Sebastian Maier.



ODRi, unser neues Maskottchen, wird immer wieder auf der Landesgartenschau unterwegs sein und Mitbringsel verteilen. Also Augen offenhalten!



Willkommen an der ODRia!

Ein besonderes Highlight, das auch über die Landesgartenschau hinaus erhalten bleibt: Der Wasserspielplatz am Stadtstrand trägt künftig den Namen „ODRia“. Hier können Kinder und Familien die Natur spielerisch erleben, sich austoben und dabei die Werte entdecken, für die wir als ODR stehen – Gemeinschaft, Lebensfreude und Nachhaltigkeit.

Wir als EnBW ODR sind Premiumpartner der Schau

Für die Landesgartenschau ist die Zusammenarbeit mit der ODR eine Bereicherung. LGS-Geschäftsführer Stefan Powolny: „Die ODR stärkt das gemeinsame Ziel, Stadt und Natur sinnvoll zu verknüpfen, Erlebnisse für Besucherinnen und Besucher zu schaffen und Heimatliebe sichtbar werden zu lassen.“

Unser Programm bei der Landesgartenschau 2026

Über den Sommer hinweg bietet die Landesgartenschau in Ellwangen zahlreiche familienfreundliche Attraktionen und Highlights für Besucherinnen und Besucher. Details finden sich auf www.ellwangen2026.de.

Auch die ODR hat ein abwechslungsreiches Begleitprogramm aufgestellt:

An unserem **Stand im Landkreis-Pavillon** zeigen wir mit interaktiven Erlebnissen und spannenden Aktionen, wofür die ODR in der Region steht. Hier gibt es die Möglichkeit, im **Vogelhäuschen** das Handy zu laden, die ODR-Energiewelt im **MemODRy** zu entdecken und den **Otter** zu knuddeln.

Bei der „**SWR1 Pfännle**“-**Bühnenshow** am 7. Juni wird's lecker. ODR-Vorstand Sebastian Maier führt seine Kochkünste vor, wenn er auf der Bühne gemeinsam mit dem SWR-Duo kulinarische Genüsse zaubert.

Unsere Netztochter, die Netze ODR, gibt Einblicke hinter die Kulissen unserer Ausbildungs- und Studienberufe beim **Recruiting Day** am 17. Juni sowie am **Ausbildungstag** im Landkreis-Pavillon am 21. Juni. Am 3. Juli zeigen die Auszubildenden an Mitmachstationen einfache Experimente für Kinder ab dem Vorschulalter.



Details zum Begleitprogramm der ODR gibt's hier: link.odrwas.de/lgs

Genau das passt zum Selbstverständnis der ODR: Nicht nur die Energiezukunft in der Region aktiv mitzugestalten, sondern auch kulturelle und soziale Projekte in der Region zu fördern.



Matthias Steiner

Geschäftsführer
Netze ODR GmbH

Die schlaunen Stromzähler kommen

Was ist ein Smart Meter und was können diese Geräte?

Ein Smart Meter ist nichts anderes als ein elektronischer Zähler. Er zählt den Stromverbrauch in beide Richtungen, Bezug und Einspeisung, und zeigt diesen im Display des Zählers an. Diese Variante nennt man moderne Messeinrichtung. Ausgerüstet mit einer Kommunikationseinheit (Smart-Meter-Gateway) kann eine moderne Messeinrichtung Daten automatisiert an den Messstellenbetreiber senden. Dieser überträgt dann die Daten an berechnete Marktakteure wie Netzbetreiber oder Lieferanten. Das Zusammenspiel zwischen moderner Messeinrichtung und Smart-Meter-Gateway nennt man intelligentes Messsystem.

Wer einen Smart Meter hat, kann sich im Kundenzentrum Online der Netze ODR einloggen und sehen, wie sein Stromverbrauch in der Stunde, am Tag oder im Monat war.

Thema Smart-Meter-Rollout: Warum kommt das jetzt und wie sind da die Vorgaben?

Es gibt ein Messstellenbetriebsgesetz, welches vorgibt, dass wir intelligente Messsysteme einbauen müssen. Zuerst gibt es Pflichteinbaufälle: Haushalte und Gewerbe, die mit einem Smart Meter ausge-

stattet werden müssen. Zum Beispiel mussten im letzten Jahr 20 % aller Kunden, die über 6.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch haben, mit einem intelligenten Messsystem ausgestattet werden. Wie anspruchsvoll diese Vorgaben sind, zeigt sich daran, dass nur 15 % aller Messstellenbetreiber in Deutschland diese erreicht haben. Auch wir konnten diese Vorgabe erreichen.

„Aktuell haben wir rund zwölftausend intelligente Messsysteme in unserem Versorgungsgebiet.“

– Matthias Steiner

Ab 6.000 Kilowattstunden ist ein Smart Meter Pflicht. Ist das noch ein großes Einfamilienhaus oder schon ein Gewerbe?

Photovoltaikanlagen, Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen: Wir bewegen

uns ja immer mehr in eine All-Electric-World hinein. Je nachdem, welche Verbraucher ich zu Hause habe, kann es schon sein, dass ein normaler Haushalt über 6.000 Kilowattstunden hat, allein wenn er eine Wärmepumpe hat und im Winter mit Strom heizt.

Neu ab diesem Jahr: Wenn jemand eine PV-Anlage auf dem Dach hat mit 7 kW Spitzenleistung oder mehr, muss dieser Haushalt zukünftig mit dem intelligenten Messsystem ausgestattet werden.

Kann ich auch ein intelligentes Messsystem haben, wenn ich kein Pflichtfall bin?

Jeder, der ein intelligentes Messsystem haben möchte, bekommt auch eins, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Was bringt mir das überhaupt?

Ein Smart Meter ist Voraussetzung für einen dynamischen Stromtarif. Ein intelligentes Messsystem ist

in der Lage, im Viertelstundentakt Messwerte bereitzustellen, um so eine dynamische Tarifabbildung zu ermöglichen.

Werden Smart Meter bei Neubauten installiert?

Wer jetzt aus- oder neubaut, bekommt mindestens eine moderne Messeinrichtung. Die ist die Basis für das intelligente Messsystem. Schon bald werden wir auch bei Neubauten je nach Anwendungsfall ein intelligentes Messsystem einbauen.

Kann ich den Einbau verweigern?

Der Rollout ist nicht nur Pflicht für uns, sondern auch eine Pflicht für den Kunden. In der Regel erfahren wir bei unserem Rollout aber viel Akzeptanz und eher auch große Neugier unserer Verbraucher, solche intelligenten Systeme zu nutzen.

Stichwort Datenschutz: Wie sicher ist das Ganze?

Das intelligente Messsystem kommt über eine lückenlose Lieferkette zu uns, diese ist gesetzlich geregelt. Darüber hinaus ist auch die Verschlüsselung der Daten über



Ein Smart Meter macht den Stromverbrauch transparent und nachvollziehbar.

das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik geregelt, also eine Bundesbehörde, die genau vorgibt, wie diese Daten ausgelesen werden müssen, in welchen Formaten und wie sie geschützt werden müssen.

Kann man mich abschalten, wenn ich so ein Smart Meter habe?

Ein Abschalten ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Wenn überhaupt, so kann der Netzbetreiber in Zukunft steuernd eingreifen. Aktuell kann jedoch noch keine Steuerung erfolgen. Hier tüftelt der Markt

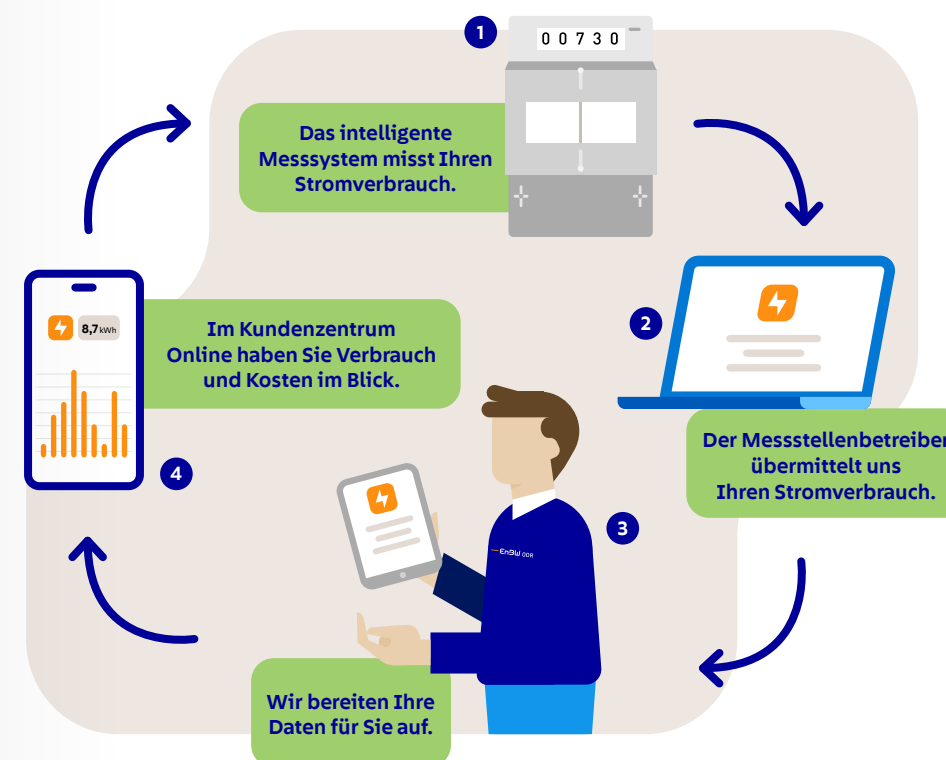
aktuell noch an der Technik. Anschließend testen wir diese Gerätschaften ausgiebig, bevor wir sie im Netz verbauen. Wenn der Verbrauch zu hoch ist und Netzengpässe drohen, kann er auf ein Mindestmaß gedimmt werden. Aber nur so, dass trotzdem im Haushalt noch alles funktioniert. Das darf man aber nur temporär machen.

Muss ich mir Smart Meter auch so ein bisschen als einen Baustein der Energiewende vorstellen?

Ja, aber im Ziel zum Vorteil des Kunden, dass diese Netzengpässe überhaupt nicht entstehen. Dazu hat man dynamische Tarife, die es ermöglichen, günstigen Strom aus klimafreundlichen Quellen zu nutzen.



Weitere Infos zum Thema gibt's hier:
link.odrwas.de/smart-meter



Betriebskosten für ein Jahr:
30 Euro (bei weniger als 6.000 kWh Jahresverbrauch oder weniger als 7 kWh Peak Erzeugungsleistung)

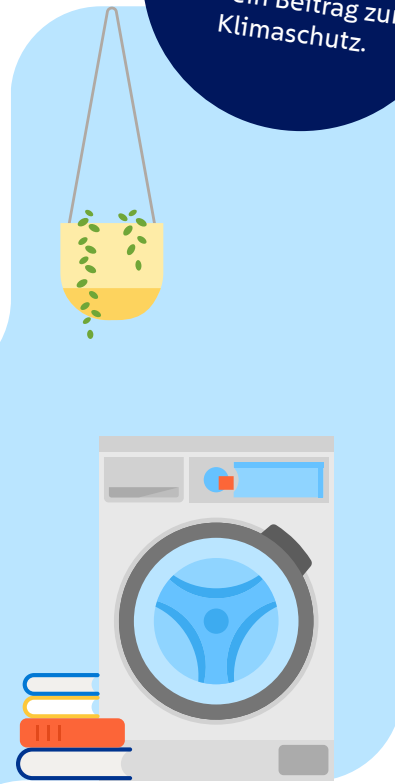
Einbaukosten für Nicht-Pflichtfälle: 100 Euro

Dauer der Installation:
ca. 30 Minuten

Dynamische Stromtarife

Flexibel, günstig, klimafreundlich

Günstigere Strompreise, maximale Transparenz und ein Beitrag zum Klimaschutz.



1 Was sind dynamische Stromtarife?

Bei herkömmlichen fixen Stromtarifen kostet jede Kilowattstunde Verbrauch gleich viel, egal ob morgens, mittags oder nachts. Bei dynamischen Stromtarifen variiert der Preis, je nachdem, wie viel Strom gerade verfügbar ist. Der Preis wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt und ändert sich alle 15 Minuten. Wenn viel Strom da ist – etwa durch Wind- oder Solar-energie –, wird es günstiger. Wenn weniger Strom verfügbar ist, steigt der Preis.

2 Wie funktioniert das genau?

Der Strompreis für Endverbraucher setzt sich bei dynamischen Tarifen aus zwei Komponenten zusammen. Ein fester Anteil umfasst Netzentgelte, Steuern, Umlagen und Abgaben. Dieser Teil bleibt konstant. Der zweite Teil gibt den aktuellen Börsenpreis direkt an den Endkunden weiter und ist somit variabel.

Mit einem dynamischen Stromtarif können Sie direkt von den Schwankungen des Strommarkts profitieren. Seit Januar 2025 müssen alle Stromanbieter in Deutschland solche Tarife anbieten. Hier kommen die wichtigsten Fragen und Antworten.

3 Welche Vorteile bieten dynamische Tarife?

Wer flexibel ist, kann deutlich sparen. Die Bundesnetzagentur hat für 2025 festgestellt, dass dynamische Stromtarife oft günstiger sind als klassische Fixpreistarife. Vorausgesetzt, man kann den Stromverbrauch in günstige Zeiten verschieben.

Dynamische Tarife fördern darüber hinaus die Energiewende: Strom aus erneuerbaren Energien ist sehr günstig. Der Verbrauch verschiebt sich in Zeiten mit mehr grünem Strom, es werden weniger fossile Energieträger benötigt und die CO₂-Emissionen sinken.

4 Für wen lohnen sich dynamische Tarife?

Besonders attraktiv sind dynamische Tarife für alle, die größere Verbräuche flexibel steuern können. Dynamische Tarife lohnen sich zum Beispiel, wenn Sie Ihr E-Auto zu Hause flexibel laden können. Auch für Besitzer von Wärmepumpen mit Pufferspeichern lohnt es sich, denn Wärme lässt sich dann produzieren, wenn Strom günstig ist. Haushalte mit Batteriespeichern können überschüssigen, günstigen Strom speichern und später nutzen.

Grundsätzlich gilt: Wer flexibel ist und sich mit dem Thema Strompreis beschäftigen möchte, profitiert.



ODRwas?

Dynamischer Stromtarif Check

Frage 2 von 6

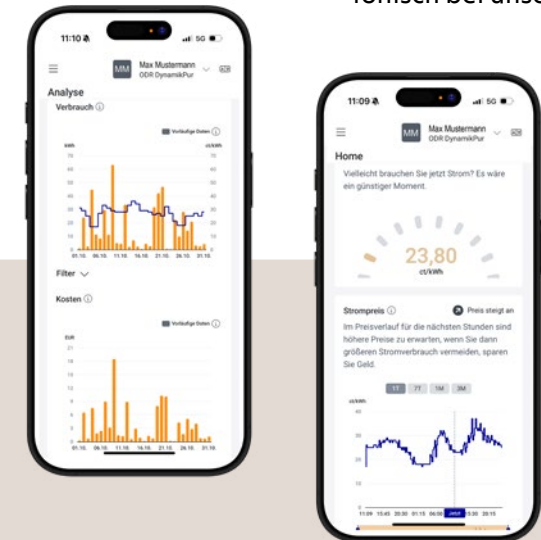
Mit unserem Online-Check auf link.odrwas.de/tarif-check können Sie herausfinden, ob sich ein dynamischer Stromtarif auch für Sie lohnt.

5 Was ist die technische Voraussetzung?

Damit der Stromverbrauch viertelstündlich erfasst und abgerechnet werden kann, ist ein intelligentes Messsystem (Smart Meter) von Ihrem Messstellenbetreiber erforderlich. Mehr zu Smart Metern lesen Sie in unserem Interview auf Seite 14.

6 Wie kann ich den Tarif wechseln?

Der Wechsel zu einem dynamischen Tarif funktioniert ähnlich wie bei jedem anderen Stromtarif. Prüfen Sie zuerst immer, ob Sie bereits ein Smart Meter haben. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können Sie wechseln: Bei uns geht das ganz einfach über das Kontaktformular auf unserer Homepage zum dynamischen Stromtarif (www.odr.de/dynamischer-stromtarif) oder telefonisch bei unserem Kundenservice.



Was kann der dynamische Stromtarif der ODR?

Die Energiewende aktiv mitzugestalten, ist unser Anspruch. „ODR DynamikPur“ verbindet den dynamischen Stromtarif mit einer transparenten Darstellung des Stromverbrauchs. Damit schaffen wir die Grundlage für einen bewussteren Umgang mit Energie und fördern eine günstige sowie klimafreundliche Stromversorgung in der Region.

Mit unserem dynamischen Stromtarif bieten wir maximale Transparenz und Kontrolle. Das Herzstück ist ein eigenes **Onlineportal** für den dynamischen Tarif: Hier sehen Sie jederzeit die Verbräuche und Kosten. Die Strompreise für den kommenden Tag sind bereits am Vortag einsehbar – so lässt sich der Verbrauch optimal planen.

Besonders praktisch ist die **Smart-Charging-Funktion** für Elektroautos: Über das Portal wird das Laden an der heimischen Wallbox intelligent gesteuert. Einfach die gewünschte Abfahrtszeit und den benötigten Ladestand eingeben und das System lädt das Fahrzeug automatisch in den günstigsten Preisphasen, ganz unabhängig vom Fahrzeugmodell.

„ODR DynamikPur“ punktet außerdem durch eine monatliche Abrechnung ohne Abschläge und sorgt damit für absolute Kostenkontrolle. Der Tarif hat keine Mindestlaufzeit und eine kurze Kündigungsfrist von nur vier Wochen.



200 Tageskarten für die Landesgartenschau zu gewinnen!

Die Landesgartenschau in Ellwangen wird ein echtes Highlight in der Region. Freuen Sie sich auf eine farbenfrohe Blumenpracht, moderne Gartenkunst, tolle Veranstaltungen und ein attraktives Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Wir verlosen **100 x 2 Tageskarten** an unsere **ODR-Kunden**. Damit sagen wir Danke für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Alle Infos und die Möglichkeit zur Teilnahme finden Sie hier: link.odrwas.de/treuegewinnspiel

Teilnahmeschluss ist der **30. April**. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das nächste Gewinnspiel für unsere Kunden gibt es schon im Mai: Wir verlosen Eintrittskarten für den Europapark. Schauen Sie ab dem 1. Mai auf unserer Website vorbei und machen Sie mit.

Alle Infos und Teilnahme hier: link.odrwas.de/treuegewinnspiel



Für Kinder: Mal mich an!



Male das Bild bunt an, lade es hoch und gewinne tolle Preise wie spannende **Brettspiele**, kreative **Legó-Technic**- und **Experimentiersets** oder coole **Outdoor-Spiele**!



Bis zum **30. April** hochladen: link.odrwas.de/gewinnspiel

Die ODRWas? – TOP 3

Immer an dieser Stelle, nie ganz objektiv, aber mit bestem Wissen, Gewissen und Überzeugung – unsere TOP-3-Empfehlungen. Diesmal: Energiegeladene Ausflugsziele mit unseren Vorteil⁺-Partnern.

Trampolinhalle Spatzolino und Jump4All in Aalen-Fachsenfeld



In der Trampolinhalle Jump4All kommen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene ordentlich in Bewegung: Auf zahlreichen Trampolinen, in Sprunggruben und Parcours kann nach Herzenslust gehüpft, getobt und gelacht werden. Perfekt, um überschüssige Energie loszuwerden und gemeinsam aktiv zu sein. Direkt im gleichen Gebäude lädt das liebevoll gestaltete Spatzolino die jüngeren Gäste zum Spielen ein. Der Indoor-spielplatz bietet viele Kletter-, Rutsch- und Spielmöglichkeiten und ist besonders bei Familien mit kleineren Kindern beliebt.

ODR-Kunden erhalten über das Kundenzentrum Online einen vergünstigten Eintrittspreis.

Adresse & Anreise:
Hans-Sigmund-Str. 62, 73434 Aalen/Fachsenfeld. Parkmöglichkeiten direkt vor Ort. ÖPNV über die Bushaltestellen Hans-Sigmund-Straße, oder Fachsenfeld Kriegerdenkmal.

Bikes and More in Hüttlingen

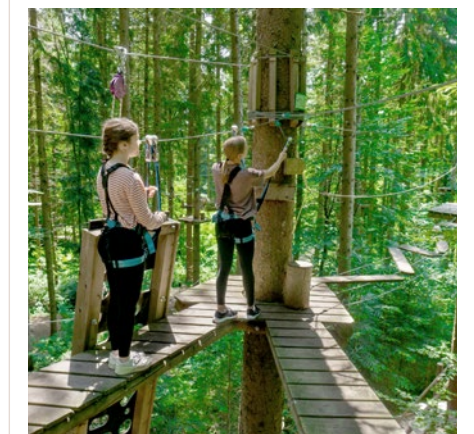
Mit dem Fahrrad lässt sich die Region im Frühjahr besonders schön entdecken. Bei Bikes and More in Hüttlingen finden Familien, Freizeitfahrer und Sportbegeisterte alles, was sie für entspannte oder aktive Radausflüge brauchen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Tour zur Landesgartenschau nach Ellwangen oder einem Ausflug durch die abwechslungsreiche Landschaft der heimischen Seen, Wälder und Wiesen? Inspiration für passende Strecken gibt es online, zum Beispiel hier: www.ellwangen-tourismus.de/radfahren

ODR-Kunden erhalten über das Kundenzentrum Online einen Rabatt beim Kauf eines Fahrrads.

Adresse & Anreise:
Kocherstraße 17, 73460 Hüttlingen
Parkmöglichkeiten direkt vor Ort. ÖPNV über die Bushaltestelle Hüttlingen, Kocherstraße.



Kletterwald Skypark bei Wetzgau



Frische Luft, Bewegung und jede Menge Nervenkitzel – ob als Familienausflug oder bei Action mit Freunden, im Kletterwald Skypark kommt jeder auf seine Kosten. Inmitten der Natur warten abwechslungsreiche Kletterparcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden auf kleine und große Abenteurer. Von ersten Kletterversuchen bis zu sportlichen Herausforderungen in luftiger Höhe: Hier findet jedes Familienmitglied den passenden Parcours.

ODR-Kunden erhalten über das Kundenzentrum Online einen vergünstigten Eintrittspreis.

Adresse & Anreise:
Landschaftspark Wetzgau 1, 73527 Schwäbisch Gmünd. In Wetzgau Richtung Wustenried/Himmelsgarten abbiegen, dort gibt es kostenpflichtige Parkplätze. ÖPNV über die Bushaltestelle Weleda-Gärten (Friedhof).

Wir sind für Sie da

**Die EnBW ODR
auf Social Media**
Jetzt besuchen!



Kundenzentrum Online
odr.kundenzentrumonline.de
info@odr.de / www.odr.de

Störung bei der Netze ODR melden
im Stromnetz: 07961 9336-1401
im Gasnetz: 07961 9336-1402

Impressum

Herausgeber: EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft,
Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen; verantwortlich: Nicole Fritz,
Redaktion und Projektmanagement: Julia Brenner (ODR), Konzept,
Redaktion & Gestaltung: die wegmeister gmbh, Druck: Druckhaus
Frank GmbH, 86650 Wemding.

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte wird auf die Verwendung
geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C113519



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12735-2603-1003

